

## Wiederholung Traumnovelle

### Allgemein:

- 1925 von Arthur Schnitzler verfasst
- Gattung: Novelle
- Epoche: Wiener Dekadenz
  - Pessimismus/Melancholie, Sympathie zum Tod
  - Aristokratie von Wien > Ich Bezogenheit
- Themen:
  - Beziehungskonflikt eines Ehepaars
  - Wahrheit und Traum
  - Beschreibung der Gesellschaft
    - Rolle der Frau
- Sprache:
  - Auktoriale Perspektive > Wechsel zur personalen Perspektive > erlebte Rede
  - Innere Monologe, viele Hypotaxen, häufig Adjektive
- Besonderheiten:
  - Konzentration auf Fridolin
  - Mann hat viele Kontakte; Frau wenige (v.a. Hauspersonal)
- Albertine und Fridolin:
  - Glückliches, familiäres Leben
  - Jedoch unerfüllte sexuelle Wünsche von Albertine
  - Motiv des Schämens > Auslöser der Krise
- Albertines Traum:
  - Ausdruck der inneren Wünsche nach sexueller Erfüllung
  - Projektion der Rolle der Frau > Realität hat man die Dominanz
  - Höhepunkt der Novelle
- Raumsemantik:
  - Fahrt zur Villa:
    - Nächtliche Begegnungen (Drei Frauen + Nachtigall, Gibisier, etc.)
    - Frauen werden dabei immer jünger
    - Atmosphäre, Farben, Lichter > immer geheimnisvoller und düsterer
    - Natur als Spiegel der inneren Stimmung
  - Fahrt nach Hause:
    - Zunehmende Orientierung
    - Straßen werden breiter, belebter
    - Atmosphäre, Lichter, Farben > heller, Sonnenaufgang, lebendiger
    - Rückkehr in sein vertrautes Leben > „Aufwachen aus einem Traum“
- Leitmotive:
  - Bild der ruhig daliegenden Albertine
  - Händchenhalte
  - Bedeutung: intakte emotionale Basis der Beziehung, Selbstkontrolle
- Symbole:
  - Nacktheit > Schutzlosigkeit, Freiheit; Prostitution für Männer erlaubt
  - Maske > Anonymität, Verlockung
- Rezensionen:
  - Positiv, da Verbindung von Traum und Realität > Traumrealität

## Wiederholung Mario und der Zauberer

### Allgemein:

- 1930 von Thomas Mann verfasst
- Gattung: Novelle
- Themen:
  - Faschistische, feindselige Stimmung in Italien
  - Reise des Erzählers nach Italien > Reisebericht
  - Verführung der Massen / Volk durch einen Zauberer / Führer
  - Warnung an deutsche Gesellschaft > Rassismus
  - Cipolla / Hitler als Künstler und Verführer
- Sprache:
  - Novellenform:
    - Unerhörte Begebenheit > Handlung einsträngig auf Höhepunkt
    - Nähe zum Drama, Leitmotive und Symbolik
    - Steigende Handlung in zwei Schritten
  - „Wir“ statt „Ich“ schließt Ehefrau des Erzählers ein (weitere Zeugin)
  - Ich-Erzähler zugleich erzählendes und erlebendes Ich
  - Reisebericht: Schilderung und Deutung persönlichen Erlebens
  - Erster Teil: Erzählbericht; Zweiter Teil Szenische Darstellung
  - Häufige Leseranrede und Kommunikation mit Leser:
    - Lebendigkeit, Aufhebung von Distanz
    - Identifikationsangebot für Leser > Beeinflussung des Lesers
  - Mittel der Groteske: Aussehen / Verhalten Cipollas, Einheimische
- Atmosphäre des Unbehagens
  - Fremdenfeindlichkeit, übertriebener Nationalstolz (Strangereignisse)
  - Prüderie, Irrationalität siegt über Vernunft
- Wettermetaphorik:
  - Beschreibung der gesellschaftlichen Lage durch Klima: aufziehender Sturm, Hitze > Änderung im Verhalten, aber nicht zum Besseren >> Gefahr
- Gründe für das Bleiben des Erzählers:
  - Unterstützung durch einige freundliche Ausnahmen vor Ort (z.B. Signora)
  - Faszination und Studienzweck Cipolla/ Gesellschaft für Erzähler
  - Verknüpfung zwischen Erfahrungen des Abends und des Urlaubes
- Marios Mordmotive:
  - Rache für Bloßstellung > Würde; Auflehnung des Menschlichen gegen Böse
- Selbstausslegung durch Thomas Mann:
  - Entwicklung + Änderung der Sichtweise des Autors > Reflexion der Geschehnisse
  - Drei Phasen:
    - Vorkriegszeit: Streitet polit. Umfang der Novelle ab; keine ethnischen Bezüge
    - Kriegszeit: Höhepunkt der Faschistischen Atmosphäre, Vorhersage der Novelle trifft zu > Tendenz der Novelle gegen menschliche Entwürdigung
    - Nachkriegszeit: Entsetzt über Geschehnisse in Deutschland, Literarische Verarbeitung seiner Empfindungen / Demagoge

## Wiederholung Woyzeck

### Allgemein:

- 1837 von Georg Büchner verfasst
- Gattung: Drama > Dramenfragment > offenes Drama
- Epoche: Vormärz / Junges Deutschland
- Themen:
  - Gesellschaftskritik v.a. an Adel/Aristokratie und Bildungsbürgertum
    - Hauptmann > Nihilismus, spricht von Moral
    - Doktor > Idealismus
  - Erotisches Drama eingebettet in einem sozialen Drama der Ausbeutung
- Sprache:
  - Volkssprache, einfach, vulgär > Umgangssprache der Unterschicht
  - Gehobene, akademische Sprache > Sprache der Oberschicht
  - Offenes Drama:
    - Kein Reimschema
    - Figurenrede
    - Beliebige Anordnung der einzelnen Szenen > Dramenfragment
- Figurendreieck: Marie <> Woyzeck <> Tambourmajor
  - Psychische und physische Schwäche Woyzecks lässt bei Marie Wünsche nach materieller Sicherheit und sexueller Erfüllung aufkommen
  - Tambourmajor kann diese Wünsche erfüllen > Verführung
  - Marie liebt zwar Woyzeck
  - Maries Wünsche:
    - Materielle Erfüllung und Absicherung > Zukunft auch für Kind
    - Sexuelle Befriedigung
    - Normales / ehrbares Familienleben > sozialer Aufstieg
  - Woyzeck versucht mit aller Kraft Maries Wünsche zu erfüllen, scheitert jedoch an seinen psychischen und physischen Schwächen
  - Tambourmajor versucht Marie zu verführen, Marie erhofft sozialen Aufstieg
- Sonstige Figuren nur typische Darstellung ihrer Funktion
  - Hauptmann: spricht von Moral > aber besitzt selber keine + Langeweile
  - Doktor: hippokratischer Eid > sieht Woyzeck aber als Versuchsobjekt
- Ursachen für Woyzecks Mord an Marie:
  - Psychische und physische Verletzungen > v.a. wegen Maries Affäre
  - Ernährungsbedingte Anfälle von Wahnsinn > Verfall Woyzecks
  - Widerstandsversuch gegen gesellschaftliche Unterdrückung
  - Determinismus:
    - Jeder hat Potential zum Töten
    - Jedoch ist dies von äußeren Faktoren abhängig > Woyzecks Erbsendiät
- Epoche:
  - Vormärz / Pauperismus
    - Verarmung und Verelendung der Mittelschicht, Unterschicht unter Existenzminimum (enge Lebensräume, schwere Lebensbedingungen)
    - Motto: „Friede den Hütten, Krieg den Palästen!“
    - Büchner prangert soziale Disparitäten an > Revolution von Unten
    - Pauperismus/Realismus <> Idealismus (z.B. Iphigenie)

## Wiederholung Iphigenie auf Tauris

### Allgemein:

- 1779 Prosafassung von Johann Wolfgang von Goethe
- Gattung: klassisches Drama / Schauspiel
- Themen:
  - Humanitätsgedanke > Theater als moralische Instanz
  - Idealismus
  - Menschenbild und Götterbild > Krisen- / Konfliktbewältigung
- Sprache:
  - Klassisches Drama: Aufbau in 5 Aufzügen (Pyramide)
  - Kein durchgehendes Versmaß > trotzdem Versdrama
  - Griechische Tragödie (Wechselrede) + englisches Drama (Blankvers > Klassik)
- Tantalidenfluch:
  - Vorgeschichte zu Iphigenie > Tantalus bei Göttern; Bestrafung der Götter
  - Götterbild / Menschenbild: Menschen von Göttern abhängig
- Figurenkonstellation:
  - Symmetrie: Iphigenie im Zentrum
  - Alle Figuren einer Schicht > Oberschicht, Königsfamilie
  - Iphigenie:
    - Deutliche Entwicklung: Wechsel von passiver Opferrolle zu aktiver selbstbewusster Frau > Rolle der Frau
    - Nutzt ihre Stärken (Wahrhaftigkeit, Vernunft, autonomes Individuum)
    - Iphigenies Ringen um Wahrheit und Wahrhaftigkeit > Monologe, innerer Konflikt > Wandelt sich im 4. Aufzug
    - Ideal des Humanismus
  - Orest:
    - Gegenteil zu Iphigenies Krise; sucht nach Erlösung, keine Hoffnung
    - Befreiung und Rettung durch Iphigenie
    - Durchbricht das Lügennetz von Pylades > Lehnt Lüge wie Iphigenie ab
  - Pylades:
    - Gegenbild von Iphigenie > lügt
    - Vergleich mit Odysseus: Mann der List/Klugheit
  - Thoas:
    - Edler Wilder > Kulturniveau wie griechische Aristokraten
    - Zweiter Vater für Iphigenie > gute Behandlung
    - Handelt emotional gesteuert > Iphigenie ist ihm überlegen
    - Hält sein Wort > Freie Abreise >> Wandel zum humanistischen Thoas
  - Arkas:
    - Bote und Bindeglied zwischen den Figuren
    - Hat für beide Seiten Verständnis > innerer Konflikt
- Vergleich Iphigenie und Woyzeck:
  - Offenes Drama <> geschlossenes Drama > Symmetrie und Harmonie
  - Einklang zwischen Ort, Zeit und Handlung > Harmonisierung
  - Weltanschauung:
    - Idealismus / Humanismus >> Iphigenie
    - Materialismus / Pauperismus >> Woyzeck

## Wiederholung Tauben im Gras

### Allgemein:

- 1951 von Wolfgang Koeppen verfasst
- Gattung: Roman > Nachkriegsroman
- Themen:
  - Nachkriegsproblematik > typische Darstellung (Klima und Zeit)
  - Entsprechende Beziehungsproblematik, Lebenseinstellung, etc.
- Sprache:
  - 105 Einzelsequenzen; Auktorialer Erzähler > Bewertungen
  - Bewusstseinsstrom, Monologe > Montagetechnik
  - Form-Inhalt-Korrespondenz: formales Chaos des Romanaufbaus > inhaltliches Chaos >> Innensicht bei Personen, Außensicht bei Orten
  - Querschnitt durch die Gesellschaft > ein typischer Tag in Deutschland
  - Rahmung durch Prolog-Epilog > Steigerung der Bedeutung / Warnung
- Historischer Kontext > Zeitroman:
  - Vergangenheitsbewältigung > Folgen des Krieges (Rassismusgedanken)
  - Gegenwart: Besatzungsmächte, Angst, Misstrauen, Beginn Wirtschaftswunder
  - Zukunft: Möglicher dritter Weltkrieg, Beginn Ost-West-Konflikt
  - Spiegel der Gesellschaft > realistische Darstellung der Wirklichkeit
- Kontraste:
  - Weltbild: Fatalistischer, nihilistischer Realismus
  - Heimat <> Fremde ; Geist <> Technik ; Toleranz <> Rassismus
  - Gegenwartsbewältigung <> Flucht in Alkohol, Sex oder Schlaf
- Problemfelder:
  - Künstlerproblematik: Philipp (Scheitern) – Edwin (Skepsis) – Alexander (erfolg)
  - Beziehungsproblematik: z.B. Philipp <> Emilia, Washington <> Carla; Alexander <> Messalina
- Figuren / Beziehungen
  - Philipp <> Edwin:
    - Philipp > Schreibblockade; Edwin Erfolg aber Selbstzweifel
    - Beruf des Schriftstellers als Berufung > Rolle der Auguren > Reflektion
  - Alexander <> Messalina:
    - Kein liebevolles, familiäres Verhältnis: Ehe = Gewohnheit
    - Innerliche Distanz > Fassade (Zweckgemeinschaft, Entfremdung)
  - Philipp <> Emilia:
    - Konfliktreiche Ehe > gegenseitige Unzufriedenheit
    - Egoismus der beiden verhindert Kommunikation
    - Zusammenhalt durch : äußere Umstände, Angst vor Einsamkeit
  - Washington <> Carla:
    - Basiert auf Liebe aber auch Abhängigkeit(z.B. Geld, Schutz)
    - Gemeinsame Zukunft > keine Abtreibung, Café in Paris
    - Rassismusprobleme > v.a. mit Frau Behrend > positive Aussicht
  - Kinderfiguren:
    - Kleine Erwachsene > keine echte Kindheit > Kriegsfolgen
    - Fatalismus (neue Generation mit Altlasten)
    - >>> keine gesellschaftliche Erneuerung

## Wiederholung

### Klassisches Drama:

- Aufbau in 5 Akte
- Spannungsbogen/ Pyramide mit Exposition, steigender Handlung/erregendes Moment, Höhepunkt/Wendepunkt, fallender Handlung/retardierendem Momen; Katastrophe/Lösung
- Drei Einheiten: Handlung, Zeit und Ort > Harmonisierung
- Symmetrischer Aufbau
- Geschlossene Form > eigene, abgeschlossene Welt

### Modernes Drama:

- Freie Form > keine konventionellen Regeln und Vorschriften
- Keine drei Einheiten > Variabilität
- Personen verkörpern ihre Charaktere durch ihre Sprache

### Novelle:

- Neuigkeit, unerhörte Begebenheit
- Wenige Personen > kaum Veränderung
- Realistische, mögliche /glaubhafte Handlung
- Klar gezeichnete Bilder und Symbole > Bedeutung der Novelle vertiefen
- Rahmenerzählung

### Roman:

- Größere, erzählende Dichtung
- Zeitlich ausgedehnte Entwicklung > Menschen und Zustände
- Weltbreite, Geschehensfülle, Beschreibung der Umwelt

### Humanismus:

- Rückbezug zur Antike
- Orientiert sich an den Werten und der Würde eines einzelnen Menschen
- Toleranz, Gewaltfreiheit und Gewissensfreiheit > wichtige humanistische Prinzipien
- Kernfrage: Was ist der Mensch, was ist sein wahres Wesen, wie kann der Mensch dem Menschen ein Mensch sein?

### Nihilismus:

- Verneinung jeglicher Seins, Erkenntnis-, Wert- und Gesellschaftsordnung
- Teilweise Polemik
- Verneinung aller positiven und negativen Ansätze

### Pauperismus:

- Verarmung und Verelendung der Mittelschicht
- Unterschicht am Existenzminimum
- Katastrophale Lebenssituationen zur Zeit der Industrialisierung